Steyr Orpheus Dez. 08

Authentisch in Szene und Spiel präsentierte sich im Puccini-Jahr im atmosphärereichen Ambiente des Schlossgrabens (Georg Lindorfer, Kostüme: Kumi Sakurai) *Madama Butterfly* in Susanne Sommers werkgerechten, feinfühligen Inszenierung beim Musikfestival Steyr. **Akiko Nakajima** hat lange gewartet, bis sie sich der Partie widmete. Nun ist es eine Meisterleistung sowohl in stimmlicher als auch in darstellerischer Hinsicht geworden. Mit herrlich aufblühendem Sopran und differenziert eingesetzter idiomatischer Gestik gestaltete sie eine mitreißende, das Publikum zu Tränen rührende Cho-Cho-San (unser Foto MFS-AK zeigt sie mit ihrem Sohn **Alexander Muus**). Auch von Satoko Yamamoto/Suzuki und Roy Smith als „typisch amerikanischer" Pinkerton erlebte man herausragende Leistungen, an die der Sharpless des noch zu jungen Daniel Schmutzhard nicht ganz anknüpfen konnte. Das Beethoven Sinfonieorchester Wien leitete Niels Muus mit sicherer Hand und kostete den Melodienfluss Puccinis sensibel wie auch leidenschaftlich voll aus. Der tosende Schlussapplaus galt in erster Linie der Primadonna des Festivals, der authentischen Madama Butterfly, Akiko Nakajima. Brava!

- Sylvester Goldacker -